

**Blandine Pluchet: "Die Vermessung der Berge"**

## Von Erosion und Emotion

Von Günther Wessel

07.07.2023

**Berge sind für die französische Wissenschaftsjournalistin und Physikerin Blandine Pluchet der Schlüssel zum Verständnis unserer Welt: Zeugnisse der Kräfte, die sie geformt haben und immer noch formen. Staunend und mit mitreißender Neugierde hat sie die Bergwelten erkundet.**

Vor 20 Jahren platzte ein Traum der damals frisch examinierten Physikerin: Blandine Pluchet bewarb sich am Institut für Meteorologie und Klimaforschung in Garmisch-Partenkirchen, das seinen Forschungssitz auf der Zugspitze hat, und erhielt eine Absage. Sie blieb trotzdem dran und ließ sich von Wissenschaftlern an der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus deren Arbeit erklären: Wie sie mit Lasern und CO<sub>2</sub>-Messungen die Atmosphäre unserer Erde erforschen und was sie über die Ergebnisse denken. Und bewundert und beneidet sie auch ein bisschen: Denn Blandine Pluchet liebt Forschung, die nicht am Schreibtisch klebt, sondern mit der Natur verbunden praktisch nach universellen Wahrheiten sucht.

### Neugierig, persönlich - mitreißend

Der Besuch des Schneefernerhauses auf mehr als 2600 Metern Höhe ist charakteristisch für Pluchets Herangehen: Mit großer wissenschaftlicher Neugierde und sehr persönlichem Interesse, dabei durchaus ihrer Begeisterung freien Lauf lassend, suchte sie einzelne Orte und Forschungseinrichtungen auf, führte ausführliche Gespräche mit Forschenden und ergänzte diese durch Literaturrecherchen. Sie umkreist die Bergwelt in 16 Kapiteln, die nach Themengebieten zusammengefasst sind: Es geht um Höhenforschung, um unsichtbare und erodierte Bergwelten, um zu einem besseren Verständnis unseres Kosmos' zu gelangen.

### Wie Gebirge Wetter beeinflussen

So widmet Blandine Pluchet sich beispielsweise der Frage, wie Gebirge Wetter beeinflussen: Weil Luft sich in größeren Höhen ausdehnt, daher abkühlt und deshalb nicht mehr so viel Wasserdampf aufnehmen kann, der dann abregnet oder als Schnee fällt. Sie schreibt über das Schwinden des Permafrosts, wie das die Stabilität der Berge bedroht und über Gletscher. Diese werden

Blandine Pluchet

### Die Vermessung der Berge. Eine Wanderung zur Entdeckung der Weltgesetze

Aus dem Französischen von Reiner Pfeleiderer

Mit Illustrationen von Laëtitia Locteau

Bergwelten Verlag 2013

216 Seiten

genährt durch Firnfelder aus gepresstem Altschnee und schieben sich in langsam, immer wieder in Risse oder Spalten aufbrechend, vorwärts. Der Schneefernergletscher an der Zugspitze, so erfährt die Autorin nebenher, ist übrigens kein Gletscher mehr, sondern lediglich ein großes Eisfeld, das im Lauf der nächsten Jahre abschmelzen wird. Der Firn ist verschwunden, schließlich ist auf der Zugspitze die Durchschnittstemperatur in den letzten 100 Jahren um 2 Grad Celsius gestiegen.

### **Der Klimawandel lässt grüßen**

Blandine Pluchet erklärt, wie Wasser die Erosion beschleunigt, wie Gebirge entstehen und wieder vergehen, schweift ab zur Plattentektonik, auf der alle geologischen und klimatologischen Prozesse auf der Erde beruhen, und widmet ein Kapitel den unterozeanischen Bergrücken mit ihren Bruchgräben.

So entsteht ein umfangreiches und leicht nachvollziehbares, geophysikalisches Bild der Berge - auch durch die Illustrationen von Laëtitia Locteau. Die Autorin begeistert mit ihrer Liebe zur Wissenschaft und guten Erklärungen und lässt daneben auch Raum für die Bewunderung der Berge und ihre Natur, fürs Staunen, für Emotion und auch ein wenig Spiritualität.